



maria|pfarr pfarr|brief



Pfarrbrief der Pfarre Mariapfarr

Frühling 2022 | Nr. 118

Seite

4

Kirche in
Althofen

Seite

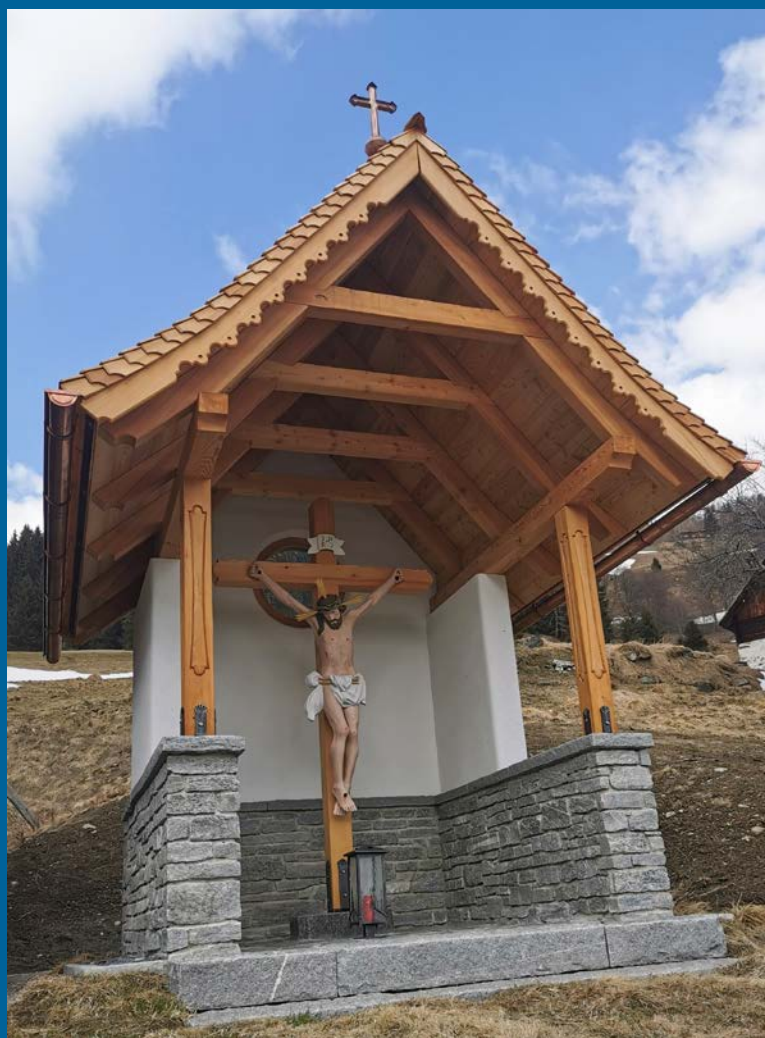
6

Oster-
evangelium

Seite

22

Gottesdienste &
Termine



Kapelle der Familie Peter und Manuela Bacher (vgl. Knödl in Weißpriach, Sonnberg)



Grüß Gott! Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Bevor ich in diesem „Grüß Gott“ an euch versuche, ein paar Gedanken schriftwerdend zu festigen, Gedanken auf Ostern hin, die kommende Zeit und in die Zukunft hinein, darf ich eine kurze Erklärung voranstellen.

Ich sitze jetzt in der alten Stube des Pfarrhofs und sollte vorausdenken, was in Zukunft, die heutzutage immer mit so manchen Fragezeichen besetzt ist, sein wird. Und das ist gar nicht so leicht, weil sich vieles erst ordnen muss.

Wir sind mitten in den Wirren des schrecklichen Krieges in der Ukraine. Was alles an Menschlichkeit, an Miteinander, an Füreinander, ja sogar an Leben verlorengeht, ist mit Worten nicht auszudrücken. Was dem aber auch an tätiger Nächstenliebe und notlindernder Nachbarschaftshilfe entgegengesetzt wird, materiell und Hilfe durch das Gebet, ist großartig. Da denke ich mir schon oft, auf welchem hohem Niveau wir eigentlich jammern.

Die Preise schnellen in die Höhe, was bedürftigere Menschen hart trifft und mit großer Sorge belastet.

Wir leben noch immer in der **Zeit der Pandemie**, die unsere Gesellschaft, unsere Gesundheit, unsere Familien, die schulische Situation, unsere Betriebe, auch unseren Optimismus durcheinander wirbelt. Planungen sind zwar notwendig, oft nur sehr mühsam durchzuführen, oder überhaupt ums Handumdrehen zu verwerfen. Eigene Kräfte sind auch nicht unbegrenzt verfügbar. Viele in unserer Pfarre sind krank und mit gar nicht so milden Verläufen, wie in der Öffentlichkeit immer wieder fälschlich kolportiert wird.

Eine weitere Sorge bereitet mir die **Aufstellung und die Zustandebringung eines neuen Pfarrgemeinderates**. Zur Zeit ist es sehr mühsam. Sicher auch den Situationen der Zeitumstände geschuldet. **Aber allen, die uns schon zugesagt haben, jetzt schon ein herzliches „Vergelt's Gott“.**

Ich darf aber noch einmal festhalten: Das ist jetzt mein „Ist-Zustand“ und die momentane Situation. Es wird und muss wieder besser werden.

Mir kommt in diesem Zusammenhang wieder ein Wort aus der 14. Station der Kreuzwegandacht im alten „Kirchenbuch“ unserer Erzdiözese in den Sinn. Es fasst für mich die momentane Lage unserer Zeit und Welt, aber auch unseren notwendigen christlichen Blick in die Zukunft zusammen:

„..... Ein trauriger Zug (nähert sich dem Kalvarienberg) – und doch liegt ein stiller Friede darüber. Es ist der Friede siegreicher Vollendung. Bald wird es Ostern sein!“

Ja, es wird Ostern sein.

Vor zwei Jahren haben wir Ostern in der Nacht und am frühen Morgen des Ostersonntages nur mit fünf Leuten feiern dürfen.

Heuer ist es Gott sei Dank wieder anders. Hoffentlich auch in großer Gemeinschaft. Die Basilika ist bereit. Für die Liturgie in der Karwoche und zu Ostern ist alles gerüstet. Unsere Chöre proben schon. Unsere Ministranten werden wieder im Passionsspiel am Palmsonntag und am Karfreitag die Leidensgeschichte erzählen – nach zweijähriger Unterbrechung. Es darf uns nichts mehr aus dieser Richtung bringen.



by Hans Heindl aus Pfarrbriefservice.de

Und so darf ich am Schluss noch aus bescheidener aber tiefer Freude auf Ostern hin und der Auferstehungsbotschaft, die wir damit verkünden dürfen, mit einem herausgenommenen Teil des faszinierenden Lobliedes, das in der Osternacht über die Kerze gesungen wird, dem „Exsultet“ anschließen:

*„Frohlocket,
ihr Chöre der Engel,
frohlocket,
ihr himmlischen Scharen,
lasset die Posaune erschallen,
preiset den Sieger,
den erhabenen König!“*

*Lobsinge, du Erde,
überstrahlt vom Glanz
aus der Höhe!
Licht des großen Königs*

*umleuchtet dich.
Siehe, geschwunden ist
allerorten das Dunkel.*

*Dies ist die selige Nacht,
in der Christus die Ketten
des Todes zerbrach
und aus der Tiefe als Sieger
hervorstieg.*

*O wahrhaft selige Nacht!
Dies ist die Nacht,
von der geschrieben steht:
„Die Nacht wird hell
wie der Tag,
wie strahlendes Licht wird
die Nacht mich umgeben.“*

*Der Glanz dieser Nacht
nimmt den Frevel hinweg,
reinigt von Schuld,
gibt den Sündern die Unschuld,
den Trauernden Freude.*

*O wahrhaft selige Nacht,
die Himmel und Erde versöhnt,
die Gott und Menschen
verbindet!“*

(Exsultet, katholische Liturgie der Osternacht)

In großer Verbundenheit und mit der Bitte, und dem Wunsch, dass ihr gesund sein möget, auf die Fürbitte unserer Gottesmutter von Mariapfarr, der „Mutter vom Trost“ verbleibe ich

euer Pfarrer Bernhard Rohrmoser

„FROHE OSTERN!“

Kirche in Althofen – Filialkirche zum Hl. Laurentius



Zu lange schon musste die Filialkirche in Althofen versperrt bleiben.

Sie begann leider zu bröckeln und undicht zu werden. Das Dach ist sozusagen in die Jahrzehnte gekommen und kann seine Pflicht nicht mehr erfüllen. Es muss erneuert werden. Im Unterbau sind Balken und Holzkonstruktion vom Schimmel befallen und müssen teilweise ausgetauscht werden. Das Gesimse bröckelt durch Eindringen des Wassers von hinten her und durch Gefrierungen im Winter. Teile fallen herunter. Dies war auch ein Hauptgrund, dass wir die Kirche aus Sicherheitsgründen sperren mussten.

Und so galt es wieder als erste Etappe diese baulichen Schäden zu beheben und der Kirche auch ein neues Schindeldach zu beschern. Die Vorarbeiten sind erledigt. Die Finanzierung ist nach langem Bemühen gesichert. Pfarre, Erzdiözese, Land und Bund (Bundesdenkmalamt) helfen zusammen.

Ein besonderes Dankeschön darf ich der Gemeinde Mariapfarr sagen für die Neuerrichtung der Friedhofsmauer als großen Beitrag zur Gesamtrenovierung. Dieser alte Teil der Mauer drohte schon umzufallen. Im gleichen Zug haben wir auch die Trennmauer zwischen altem und neuem Friedhof entfernt. Die Gemeinschaft aller Gräber ist somit entstanden.

Wir werden gleich nach Ostern, je nach Witterungsverhältnissen mit den Arbeiten beginnen. Die Kosten für die erste Etappe belaufen sich auf ca. 125.000,00 Euro.

Bitten wir um Gottes Segen, dass alles gut gelingen möge!

Pfarrer Mag. Bernhard Rohrmoser

Friedhofsgebühren für 2021 bis 2026

Doris Pfeifenberger



Aufgrund einer Programmumstellung ist es zu Verzögerungen bei der Einhebung der Friedhofsgebühren gekommen.

Die Vorschriften für den Zeitraum 2021 bis 2026 werden im Laufe dieses

Jahres ausgeschickt.

Die neue Friedhofsgebühr beträgt für ein Jahr 40,00 Euro.

Wir bitten um Verständnis!

Pfarrgemeinderat – Zukunft für die Pfarre



Ein weiteres Thema, das auch unsere Zukunft und das Leben der Pfarre betrifft, ist die heurige Neuwahl und die Aufstellung eines Pfarrgemeinderates.

Zur Zeit bin ich auch in dieser Frage in einem Dilemma. Ich kann zum Zeitpunkt der Schriftwerdung dieser Zeilen noch keine verbindlichen Informationen geben.

Die Vorschläge für KandidatInnen sind recht gut hereingekommen. Es wurden uns viele Namen genannt. So konnte vom Wahlvorstand eine Liste für alle vier Gemeinden erstellt werden und die Suche nach Mitgliedern für den neuen Pfarrgemeinderat beginnen. „Coronabedingt“ war es oft von einem Tag auf den anderen nicht möglich Besuche zu machen oder Besuche zu

empfangen. So verlängert sich der Weg bis zu einem neuen Pfarrgemeinderat auf noch nicht absehbare Zeit.

Leider haben wir auch bisher eine Reihe von Absagen bekommen. **Aber besonders „Vergelt's Gott“ sagen möchte ich jenen, die bereits ihr JA gegeben haben. Ich freue mich sehr darüber. DANKE!**

Wenn ihr aber diesen Pfarrbrief in der Hand habt, wird wohl die neue Mannschaft stehen, der jetzige Pfarrgemeinderat verabschiedet und der neue installiert worden sein.

Beim „alten Pfarrgemeinderat“ darf ich mich vorerst einmal ganz herzlich für die Arbeit der vergangenen Jahre bedanken!

Ich darf das aber später noch einmal und auch persönlich tun.

So weit bis jetzt.

Pfarrer Mag. Bernhard Rohrmoser

Impressum: Informationen, Mitteilungen und Berichte der röm.-kath. Pfarrgemeinde Mariapfarr

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarre Mariapfarr, Joseph Mohr Platz 1, 5571 Mariapfarr, Tel: 06473/8203

Pfarrer Mag. Bernhard Rohrmoser und Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit unter Rupert Kößlbacher, mit Doris Pfeifenberger, Sabine Moser; sowie angeführte(r) BeitragsautorInnen

www.pfarre-mariapfarr.at; e-mail: pfarre.mariapfarr@pfarre.kirchen.net

Titelbild: Kapelle beim „Knödl“ in Weißpriach, Sonnberg (Familie Peter und Manuela Bacher)

Bilder: Pfarrgemeinde Mariapfarr; Rupert Kößlbacher, Pfarrbriefservice.de (Hans Heindl), Gemeinde Mariapfarr, Sabine Moser, Logo der PGR-

Wahl, Andreas Lerchner, Grafik aus Pfarrbriefservice.de (Daria Broda, www.knollmaennchen.de), Mitwirkende der Sternsingeraktion aus der Pfarre Mariapfarr, Anna Kerschhaggl, Christina Karner, Nicole Kandler, Ariane Stöckl, Gerlinde Binggl, Daniela Stolz, Pfarrbriefservice.de (Friedbert Simon), Kirchenchor Mariapfarr, Logo und Aussendung des KBW Mariapfarr, Armin Fingerlos, Katholischer Familienverband Salzburg, Gemeinde Mariapfarr, Grafik der Telefonseelsorge, Birgit Fingerlos, Kornelia Wallner (Foto Wallner KG), Pfarrbriefservice.de (Katharina Wagner)

Design und Druck: G.A. Service GmbH; Layout-Umsetzung: Sabine Moser



Die Entdeckung des leeren Grabes

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab;

sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen

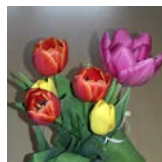
und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste.

KirschenschmückerInnen

Claudia Hohengaßner



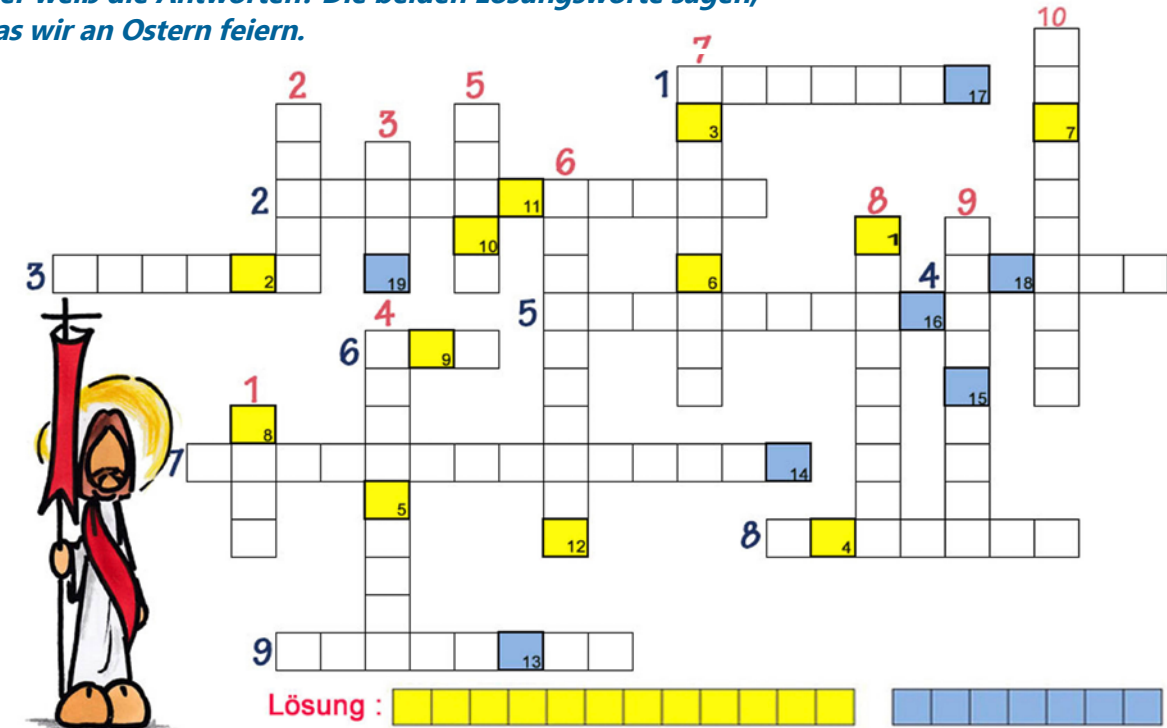
Wir suchen dringend KirchenschmückerInnen für unsere Basilika. Der Dienst wird jedes Monat gewechselt.

Zwei Damen sind ein Monat lang für den Blumenschmuck in der Basilika zuständig.

Osterrätsel

Daria Broda,
www.knollmaennchen.de
In: Pfarrbriefservice.de

Wer weiß die Antworten? Die beiden Lösungsworte sagen, was wir an Ostern feiern.



HORIZONTAL:

1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißen die 40 Tage vor Ostern?
6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen den Beginn der Fastenzeit feiern?
8. An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

VERTIKAL:

1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
3. Wieviele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?
4. Was versteckt der Osterhase?
5. Worauf ist Jesus gestorben?
6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
9. Wer bringt zu Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jeder heiligen Messe?



Mit einem festlichen Gottesdienst wurde am 6. Jänner die Sternsingeraktion 2022 abgeschlossen. Leider haben sich heuer um ca. 40 Kinder und Jugendliche zu wenig gemeldet. So konnten nicht alle Häuser der Pfarre besucht werden.

Es waren 85 Kinder und Jugendliche in 20 Gruppen an drei Tagen unterwegs.



WIR FREUEN UNS TROTZDEM ÜBER DAS SCHÖNE SPENDENERGEBNIS VON 10.259,52 EURO!

An den Beispielprojekten der Sternsingeraktion 2022 im brasilianischen Amazonasgebiet wird deutlich, wie das Sternsingen positiv wirkt. Die Spenden unterstützen indigene Völker, die den Regenwald gegen Ausbeutung und Zerstörung verteidigen. Neben medizinischer Betreuung und Bildung für Kinder geht es darum, das Recht auf das indigene Land zu sichern. Das hilft nicht nur diesen Völkern, sondern auch uns allen, weil der Erhalt des Regenwaldes als „grüne Lunge der Erde“ sehr wichtig für unser Weltklima ist.



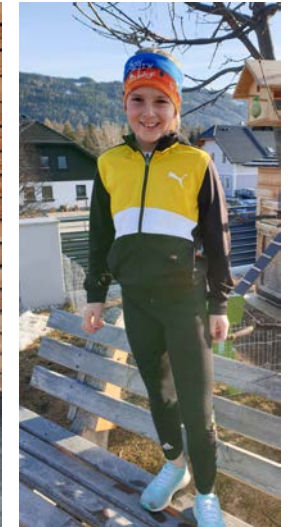
*Zum Schluss noch ein
herzliches Dankeschön
an euch liebe
Sternsinger,
an alle Begleiterinnen
und Begleiter,
für das sehr gute
Mittagessen bei den
Familien und
für die freundliche
Aufnahme der
Sternsinger vor den
Häusern!*



Da der Vorstellungsgottesdienst der neuen Ministranten im vergangenen November leider wieder nicht stattfinden konnte, möchten wir sie euch auf diesem Weg vorstellen. Trotz der Einschränkungen

durch Corona bekam unsere Ministranten-Familie den überaus erfreulichen Zuwachs von **zwei Mädchen** und **zwölf Buben**. Herzlichen Dank, dass ihr euch für den Ministranten-Dienst entschieden habt!

Mariapfarr



vlnr: Holzer Sebastian, Binggl Thomas, Bauer Matthias, Prodinger Elisabeth, Karner Vincent, Kandler Theresa

Weißpriach



vlnr: Pertl Peter, Brugger Thomas

Göriach



vlnr: Pagitsch Johannes, Grall Markus, Moldan Sebastian

St. Andrä



vlnr: Planitzer Florian, Jessner David, Stolz Jonas

Heuer bereiten sich 30 Kinder in unserer Pfarre auf das Fest der Erstkommunion vor:

Göriach

Pagitsch Johannes
Grall Markus
Moldan Sebastian

Weißpriach

Bogensperger Lukas
Brugger Thomas
Rainer Lena-Marie
Rainer Nicole

St. Andrä

Bacher Emma
Eberhardt Julian
Feuchter Katharina
Oberegger Sebastian
Spreitzer Marcel
Trinker Anna



by Friedbert Simon aus pfarrbriefservice.de

Mariapfarr

Adelbrecht Laurens
Bogensperger Xaver
Doppler Sophia
Gappmayr David
Hörmanseder Robin
Jeßner Sofie
Kößlbacher Tobias
Perner Isabella
Pertl Julia
Prodinger Elisabeth
Riegler Johanna
Santner Johanna
Schlick Katharina
Schlick Mia-Sophie
Seitlinger Anna
Sommerbichler Anna-Sophie
Wieland Rupert

Unser Thema lautet: „**Wir sind Freunde von Jesus!**“

Freunde begleiten unser Leben von Kindesbeinen an. Viele Freundschaften beginnen oft schon im Kindergarten. Sie wachsen, werden intensiver und stärker. Freunde sind immer füreinander da – in guten und in schlechten Zeiten.

Auch Jesus möchte unser Freund sein. In der Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion wird diese Freundschaft zu Jesus vertieft und gestärkt. Jesus begleitet uns auf unserem Lebensweg und geht alle Höhen und Tiefen unseres Lebens an unserer Seite.

„Mit einem Freund an der Seite ist kein Weg lang“ so beginnt ein gern gesungenes Lied aus dem Religionsunterricht, und genau so ein Freund möchte Jesus für uns sein.

Wir wünschen allen Erstkommunionkindern eine schöne Vorbereitungszeit zu Hause, im Religionsunterricht oder bei der Mitfeier an Gottesdiensten.

Wir wünschen euch, dass die Freundschaften untereinander und mit Jesus immer stärker und im Herzen spürbar werden.

Die Religionslehrerinnen: Christina Wirnsperger, Eva Maria Zehner, Gerlinde Binggl

„VERGELT'S GOTT“ FÜR EURE CHORTÄTIGKEIT

Der Kirchenchor Mariapfarr möchte an dieser Stelle einmal ALLEN danken, die sich immer wieder die Zeit für die musikalische Gestaltung von Messen, vieler anderer Feste und für die dafür nötigen Chorproben nehmen.

Für ihre **langjährige Chormitgliedschaft** sprechen wir den nachstehenden Sängerinnen und Sängern unseren ganz besonderen Dank aus und verabschieden sie herzlich:

Cäcilia Jessner, Stranach
67 Jahre

Peter Lassacher, Pirka
66 Jahre

Uli Pfister, Mariapfarr
64 Jahre

Josef Hutegger, Mariapfarr
61 Jahre
langjähriger Obmann/Kassier

Walter Esl, Miesdorf
61 Jahre

Josef Schröcker, Mariapfarr
55 Jahre

Auch jedem einzelnen in letzter Zeit ausgeschiedenen Chormitglied sagen wir auf diesem Weg „DANKESCHÖN“ für die von allen geschätzte Tätigkeit!

Wir gratulieren den folgenden Chormitgliedern zu ihren Jubiläen:

60 Jahre:	Uli Pfister, Josef Hutegger, Walter Esl
50 Jahre:	Hanni Pagitsch
40 Jahre:	Liesi Pagitsch, Gabi Laßhofer
10 Jahre:	Johann Brugger

Die Jahre sind so schnell vergangen. Gemeinsam seid ihr weit gegangen, habt viel erlebt und gelacht und mit eurem Gesang so vielen Menschen Freude gemacht!

Für die gemeinsame Zeit und die schönen musikalischen Stunden möchte ich mich zum Schluss bedanken!
Alles Liebe, Barbara Prodinger





65 JAHRE KATHOLISCHES BILDUNGSWERK MARIAPFARR

Kaum zu glauben, aber seit nun mehr 65 Jahren bemühen sich ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des örtlichen Katholischen Bildungswerkes, dass Bildungsnaheversorgung vor Ort möglich ist. Unterschiedlichste Themen, zu Religion, Lebensgestaltung, Miteinander, Kinder und Erziehung, ... eben für Alt und Jung werden seither angeboten.

Da können Meinungen ausgetauscht, Blickwinkel verändert, sowie Wissen vermittelt werden.

So laden wir Sie ein auch weiterhin an den Veranstaltungen teilzunehmen, damit das Miteinander wieder verstärkt spürbar, erfahrbar sein darf.

Ein Jubiläumsjahr für alle Generationen – dazu finden nun folgende Veranstaltungen statt:

Fangen wir wieder an: Erfüllt leben im Alter!

Impulse für die ehrenamtliche Seniorenarbeit und Angebote für ältere Menschen

Freitag, 22. April 2022 – 15.00 bis 21.00 Uhr

Samstag, 23. April 2022 – 8.30 bis 13.00 Uhr

Joseph Mohr Saal

Anmeldung erbeten: Katholisches Bildungswerk

Salzburg, Tel: 0662 / 8047 7520,

kbw@bildungskirche.at

Erste Hilfe für die Seele

12 Stunden Seminar

Freitag, 29. April 2022 – 9.00 bis 17.00 Uhr und

Samstag, 30. April 2022 – 9.00 bis 17.00 Uhr

Joseph Mohr Saal

Anmeldung und Information:

Christine Macheiner, Tel. 0664 / 4006689

Gerti Moser, Tel. 0664 / 3687159



12-STUNDEN SEMINAR

Josef G. Demitsch, Leiter der Ambulanten Krisenintervention

Erste Hilfe für die Seele

Mit diesem Kurs soll selbstverständlicher und sicherer Umgang mit Menschen in psychischen Ausnahmesituationen vermittelt werden.

Fr, 29. April 2022 | 9.00–17.00 Uhr und

Sa, 30. April 2022 | 9.00–17.00 Uhr

Joseph Mohr Saal Mariapfarr

Joseph Mohr Platz 1

BEITRAG: € 170,- inkl. Manual

ANMELDUNG und INFORMATION:

Christine Macheiner, Tel. 0664 4006689 oder

Gerti Moser, Tel. 0664 3687159



Pilgerkabarett – von Assisi nach Rom

Mit Humor, Bilder, Poetry und Gottvertrauen ins Glück

Mittwoch, 4. Mai 2022 um 19.30 Uhr

Joseph Mohr Saal

Mein Wahrnehmungsmuster und Ich

Das eigene Ticken verstehen

Dienstag, 20. September 2022 um 19.30 Uhr

Bücherei Mariapfarr

„Richtig“ Schimpfen?!

Achtsame Kommunikation mit Kindern

Donnerstag, 22. September 2022 um 19.30 Uhr

Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben

Besuch der Bibelwelt in Salzburg – Rupertikirtag

Samstag, 24. September 2022

Genaue Informationen folgen zeitnah.

Anmeldung erforderlich!

Voneinander – Miteinander – Füreinander

Gemeinsam leben in Generationen

Mittwoch, 5. Oktober 2022 um 19.30 Uhr

Bücherei Mariapfarr

Wie gewohnt, gibt es rechtzeitig Plakate und Handzettel mit den nötigen Informationen. Natürlich kann auch gerne bei uns nachgefragt werden.

Nur ein weiter Horizont lässt Neues sehen, und nur diese Offenheit macht unseren Geist frei.

(Anselm Grün)

Ihr KBW-Team

Gerti Moser und Gabi Prodingner

Friedensgebet

Birgit Fingerlos



Unser Beten für den Frieden ist wichtiger denn je! Deshalb freuen wir uns über jeden und jede, die kommt, um **jeweils am 1. Sonntag im Monat um 19:00 Uhr** mitzubeten!

Die nächsten Termine sind: **3. April, 1. Mai, 3. Juli, 7. August, 4. September**

Am Pfingstsonntag, 5. Juni, findet das Friedensgebet nicht statt.

Wir träumen von einer Welt, in der Menschen menschlich miteinander leben können; von einer Zeit, in der keiner den anderen bekämpft, von einer Welt, die Platz hat für alle.

Von einer Zeit träumen wir, in der das Teilen mehr gilt als das Haben, von einer Welt, die nicht mehr besessen, ausgebeutet und zerstört wird, von einer Zeit, in der jeder Mensch seine Chance hat, weil keiner ist, der sie ihm neidet.

Oma & Opadienst des Katholischen Familienverbandes

Der **Katholische Familienverband** vermittelt **seit 26 Jahren Leihgroßeltern** an Familien. Ähnlich wie eine Babysitterin kommt eine Leihoma oder ein Leihopa bei Bedarf ins Haus und **übernimmt für ein paar Stunden die Betreuung der Kinder**. Der Vorteil

dabei ist, dass Leihgroßeltern anders als wechselnde Babysitter eine **längerfristige persönliche Beziehung zu den Kindern** aufbauen.

Nun baut der Katholische Familienverband gemeinsam mit Frau **Yvonne Bliem** auch im Lungau eine Leihgroßeltern-Vermittlung auf. Frau Bliem ist selbst Mama von zwei Kindern und kennt die Herausforderungen nur zu gut, die der Spagat zwischen Beruf und Familie mit sich bringt. Daher möchte sie mit ihrem Engagement Eltern unterstützen, die eine gelegentliche, flexible Kinderbetreuung benötigen.

Liebe Eltern!

Die Betreuung Ihrer Kinder fordert Ihre Kräfte voll und ganz. Familie und Beruf zu verbinden ist eine große Aufgabe!

Die leiblichen Großeltern sind oft nicht vor Ort und auch selbst noch berufstätig. **Eine Leihoma oder ein Opa kommt in dieser Situation wie gerufen!**

Die Leihgroßeltern kommen zu Ihnen nach Hause und betreuen Ihre Kinder stundenweise, liebevoll und mit viel Engagement.

Gesucht werden Frauen und Männer ab 45 Jahren, die gerne mehr Zeit mit Kindern verbringen möchten: vorlesen, spielen, in der Natur herumtollen, einmal bei der Hausübung helfen, uvm.

Sie haben kleine Kinder und hätten gern eine Leihoma oder einen Leihopa? Bitte melden Sie sich!

Kontakt & Information:
Yvonne Bliem
Mail: yvonne.bliem@sbg.at
Tel.: 0676/9074955
www.familie.at/salzburg

Suchen Sie eine erfüllende Aufgabe?
Betreuen Sie gerne Kinder?

Oma- & Opadienst

DES KATHOLISCHEN FAMILIENVERBANDES



Nähere Informationen:
www.familie.at/sbg/omadienst
Yvonne Bliem Tel.: 0676 / 9074955

Leihomas & Opas gesucht!

Sie sind in Ihrem Herzen jung geblieben und suchen eine sinnvolle Aufgabe, die Familien hilft und Ihnen selbst viel Freude bereiten wird?

Werden Sie Leihoma oder Opa des Katholischen Familienverbandes!

Der Katholische Familienverband vermittelt sorgfältig, damit Familien und Leihgroßeltern harmonisieren. Wir bieten Unterstützung für Ihre Aufgaben in Form von Zusammenkünften, Austausch und Fortbildungen.

Melden Sie sich bei uns, wir freuen uns auf Sie!

Dankeschön!

Martin Moser



Wir bedanken uns bei Herrn Albert Doppler, „Moa“, für seine Hilfe und Unterstützung bei vielen Arbeiten rund um den Pfarrhof und um die Basilika.

Für Albert ist es immer selbstverständlich, dass er uns zur Seite steht und unentgeltlich überall mithilft.

Dafür unser herzliches Vergelt's Gott!

Herr Pfarrer, Sylvia, Martin und Doris

Ehejubiläum

Josef Gfrerer



Die Vorbereitungen für das am **16. Oktober 2022 geplante Ehejubiläum** laufen bereits. Wer dieses Jahr

ein kirchliches Ehejubiläum (25, 40, 50, 60, 65 oder mehr Jahre) feiert, bitte im Pfarrbüro (06473/8203) melden.

Freud & Leid

Im Gebet gedenken wir der Getauften und Verstorbenen der letzten Monate

Taufen:

Sophia Anna Perner
Alexandra Winkler
Anna Laßhofer

Johanna Pichler
Ida Katalin Fuchsberger

Todesfälle:

Erich Dengg
Johann Winkler
Leopold Moser
Elisabeth Pagitsch
Katharina Pöllitzer

Peter Pichler
Veronika Klemm
Erna Rainer
Peter Maier

Unter der Notrufnummer 142 erreichen Sie die Telefonseelsorge Salzburg aus dem ganzen Bundesland bei Tag und bei Nacht.



Seit mehr als zwei Jahren beschäftigt uns nun schon die Coronapandemie – und es scheint kein Ende in Sicht! Vieles hat sich in dieser Zeit verändert. Wir haben manches gelernt, einiges ist für uns selbstverständlich geworden. Es gab gegenseitige Hilfe, aber leider auch viele Konflikte. Und dann kam noch der Krieg. Die Bilder und Berichte tun weh, manche von uns wollen keine Nachrichten mehr hören und sehen. Die Hilfsbereitschaft ist groß, die meisten Menschen versuchen zu helfen – mit Geld, mit Sachspenden, mit Gebet und Solidaritätsaktionen.

Solidarität haben auch viele in unserer Pfarre gezeigt in Zusammenhang mit der heurigen Aktion Familienfasttag. Danke allen, die gespendet haben, und danke auch unseren Kontaktfrauen für das Sammeln! Der Krieg in der Ukraine überschattet derzeit alles Leid der Welt, aber die anderen Probleme, die es auf unserer Erde gibt, existieren leider auch weiterhin. Wir sind sehr froh, dass unsere Sammlung in diesem Jahr wieder möglich war, nachdem so vieles vorher einmal mehr abgesagt wurde.

Besonders leid tut uns immer noch der **Ausfall unserer Adventaktion**, die schon fertig vorbereitet war und die wir schweren Herzens absagen mussten. Das zeigt auch das Foto mit den bunten Gläsern, die jetzt verpackt auf die nächste stillste Zeit im Jahr warten ...



Herrn Josef Horn von der Firma Cosmoterra gilt auch heuer unser großer Dank, seine Flaschen mit „Lebenskraft“ dürfen wir im Dezember wieder in viele Häuser bringen!

Am **1. Mai** geht es endlich wieder auf **Wallfahrt!** Unser Ziel ist die Propstei- und Wallfahrtskirche Mariae Himmelfahrt, oft **Maria Saaler Dom** genannt.



by Kornelia Wallner (Foto Wallner KG)

Wir werden den Gottesdienst mitfeiern und einige Informationen zu diesem gewaltigen Bauwerk bekommen. Nach dem Mittagessen fahren wir nach Ossiach. Dort gibt es die Möglichkeit für einen Spaziergang und einen gemütlichen Kaffee bevor wir uns in der Stiftskirche zu unserer traditionellen Maiandacht treffen.

Wir fahren um **07:45 Uhr** am „Resch-Parkplatz“ ab. Der **Preis für den Bus beträgt voraussichtlich 25,00 Euro**. Für die Busfahrt gelten die zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Bestimmungen. Anmeldungen für die Wallfahrt nimmt das Reisebüro Lankmayer entgegen.



by Katharina Wagner aus Pfarrbriefservice.de

Die heurige **Sommerfahrt** führt uns voraussichtlich am 12. oder 13. Juli in die **Hubschrauber-Einsatzzentrale von Heli Austria** und den dazugehörigen Hangar nach St. Johann im Pongau, wo wir eine Führung mit unserem Rauchfangkehrermeister und Notfallsanitäter Hans-Peter Weichselbaumer machen dürfen und sicher viel über die verantwortungsvolle und oft schwierige Aufgabe der Piloten und Flugretter erfahren werden. Nach dem Mittagessen begeben wir uns auf **Spurensuche zu Joseph Mohr und Karl Heinrich Waggerl in Wagrain**. Wir bitten um Verständnis, dass noch nicht alles abgeklärt werden konnte. Deshalb ersuchen wir, sich spätestens im Juni über Handzettel und die Gottesdienstordnung zu informieren. Die Anmeldung ist bei Birgit Fingerlos möglich.

Mit der Bitte um das Gebet für den Frieden wünschen wir eine gute Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest und die Erfahrung, dass der Auferstandene bei uns ist!

Das kfb-Team: Elfriede Bacher, Loisi Bogensperger, Birgit Fingerlos und Andrea Perner

Friedensgebet

aus dem Europakloster Gut Aich

*Allmächtiger, gütiger und barmherziger Gott,
mit allen Menschen guten Willens
bitten wir um den Frieden in dieser Welt.*

*Rühre Du die Herzen der Menschen an
und gib uns Gedanken
des Friedens und der Versöhnung.*

*Erfülle Du die Menschen mit Ehrfurcht
vor dem Leben eines jeden Einzelnen,
vor dem Leben aller Völker,
Religionen und Nationen
und vor dem Geschenk der Schöpfung.*

*Gib, dass der Wille zum Frieden
den Hass überwindet
und Rache der Versöhnung weicht.*

*Lass die Menschen erfahren,
dass sie alle Deine Kinder und Geschwister sind,
denen Du Deine Liebe schenkst.
Und lass uns selbst in dieser Liebe leben.*

*Gütiger Gott, mach' mich und alle Menschen
zum Werkzeug Deines Friedens!
Amen.*

Wanderbibel

Birgit Fingerlos



Die erste unserer drei Wanderbibeln ist leider seit längerem verschwunden!

Bitte dringend wieder in die Basilika zurückbringen! Danke!



„Aus der Schule geplaudert“

Die Zeit und die Jahre vergehen. Inzwischen muss ich schon weit zurückdenken, um auf das Jahr meines Volksschuleintrittes zu kommen – Herbst 1958. Weil ich ein „herbstlicher“ Bub war, musste ich ein Jahr länger darauf warten. Die Schule war aber nie so ganz meine große Leidenschaft. Viel mehr hatte mich immer die freie Natur und das Abenteuer gelockt. Im Ganzen sind dann aber doch mit dem Theologiestudium 20 Jahre zusammengekommen. Dazu habe ich später mit großer Freude und Begeisterung selber in Hauptschule und Gymnasium Religion unterrichten dürfen.

Heute darf ich auch mit großem Interesse an den schulischen Geschichten unserer SchülerInnen und Schüler teilhaben. Und da kommen natürlich immer wieder alte Erinnerungen hoch. Von einer solchen Erinnerung möchte ich euch erzählen.

Sie handelt von der Schuljause. Da hat sich ja einiges getan. Von der gesunden Jause und all dem was die Mama von daheim mitgibt, spannt sich der Bogen bis zu den Pilgerströmen in der Mittagspause zu den Geschäften, um mit einem „gesunden“(!) Mittagsmenü – möglichst große Packung Chips, möglichst große Flasche Limo – wieder den Rückweg zur Schule anzutreten.

Ich denke heute mit großer Dankbarkeit an unsere

tägliche Volksschuljause zurück. Es war fast eine Zeremonie, wenn Mutter in der Früh für uns Buben diese herrichtete.

Zuerst das Getränk: Warme Milch von der eigenen Kuh (1 Kuh war mit ein paar Schweinen und etlichen Hühnern der ganze Viehbestand). In die Milch kam ein gewisser Teil „Tietzemischungskafee“ (Getreide und Feigen) – die Rezeptur weiß ich natürlich nicht genau. Dieser „Blümchenkafee“ wie Mutter ihn nannte, kam dann in ein Maresiflascherl, das mit einem kleinen, selbstzugeschnittenen Korken verschlossen wurde. So viel zur flüssigen Jause.

Woraus bestand nun die feste Nahrung? Da war Mutter schon längst dabei, diese herzurichten: Zwei nicht zu dicke Scheiben selbstgebackenes Brot. Diese wurden übereinander gelegt. Dazwischen kam als Einlage eine besondere Köstlichkeit. Dies war ein ganz fein würfelig geschnittener Bauchspeck, den Vater selbst gesurt und geselcht hatte. Auch heute wird sein Rezept für die Würze des Fleisches von meinen Brüdern bei der Herstellung von Speck noch immer verwendet.



Mutter füllte also dieses „Sandwich“, drückte die Brotscheiben fest zusammen, damit der Speck nicht so leicht herausfallen sollte.

So gut ausgerüstet sollten wir also gestärkt durch den schulischen Vormittag kommen. Eine Reihe von den MitschülerInnen bekamen Geld mit, um sich in der Schule eine Jause kaufen zu können. Ich meine (aber so ganz genau weiß ich es nicht mehr) gab es einmal in der Woche die Gelegenheit dazu. Kaufen konnte man sich ein Glas Molkereimilch und dazu ein Semmerl.

Und jetzt kommt noch der spezielle Teil der Geschichte: Uns drei Brüdern war die Köstlichkeit des Speckbrotes wohl bewusst, aber auch erstrebenswert war das Semmerl mit Milch. Unseren MitschülerInnen war die Köstlichkeit von Semmerl und Milch wohl bewusst, aber auch besonders erstrebenswert war für sie unser

Speckbrot mit Blümchenkafee. So gab es dann oft erfolgreiche Tauschgeschäfte. Beide Seiten waren zufrieden und glücklich. Natürlich kamen wir im Laufe der Zeit darauf, dass man eigentlich ein ja nicht so kleines doppeltes Speckbrot mit einer einfachen Semmel aufwiegen konnte. So wurde der „Doppeldecker“ zweigeteilt und zwei Semmeln waren der doppelte Erlös. Wie ich das jetzt schreibe, sehe ich noch heute die Mutter in der Küche stehen und beobachte sie, wie sie uns die köstliche Jause herrichtet. Damals nahmen wir es für selbstverständlich und heute aber mit dankbarer Erinnerung.

Jahresrechnung 2021

Beträge in Euro

Einnahmen – ordentlicher Haushalt	
Finanz- und Liegenschaftserträge	35.879,97
Opfergelderträge, Stipendien- u. Stolanteile	24.987,10
Laufende Zuschüsse, Vergütungen	22.399,77
Spenden	36.606,99
Sonstige Einnahmen	4.407,57
	124.281,40
Einnahmen – außerordentlicher Haushalt	
Außerordentliche Erträge (Subventionen, Unterstützungen)	83.414,30
Ausgaben – ordentlicher Haushalt	
Liturgie und Pastoral	13.710,26
Personalaufwand	59.494,91
Verwaltungsaufwand (Kanzlei, Instandhaltung, Energiekosten, Versicherungen, Steuern, ...)	72.905,08
	146.110,25
Ausgaben – außerordentlicher Haushalt	
Außerordentliche Aufwendungen (Renovierung, Restaurierung ...)	48.957,28

Gottesdienste & Termine

Termine sind mit großem Vorbehalt in Planung.
Es ist uns auch zur Zeit nicht möglich, schon jetzt Uhrzeiten und Abläufe anzugeben für alle kirchlichen Feiern. Änderungen durch Covid-19 und von Ort und Zeit bleiben der Pfarre vorbehalten! Die jeweils aktuellen Informationen sind auf der **Gottesdienstordnung** oder unter **www.pfarre-mariapfarr.at** nachzulesen.

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

Für Beichtgelegenheit bitte beim Herrn Pfarrer melden!

Sonntag, 10.04.	09:00	PALMSONNTAG – Feier des Einzugs Christi in Jerusalem Palmweihe am Joseph Mohr Platz – anschl. Prozession in die Basilika zum feierlichen Gottesdienst mit Passionsspiel der Ministranten
Mittwoch, 13.04.		Chrisam-Messe im Dom in Salzburg
Donnerstag, 14.04.	19:00	GRÜNDONNERSTAG – Die Feier des letzten Abendmahles Abendmahlgottesdienst und Ölbergandacht in der Basilika
Freitag, 15.04.	10:00 15:00 19:00	KARFREITAG – Die Feier vom Leiden und Sterben Christi Ministrantenprobe in der Basilika Kinderkreuzweg in der Basilika Liturgiefeier mit Wortgottesdienst und Kreuzverehrung mit den am Eingang zum Verkauf angebotenen Blumen; Passionsspiel der Ministranten
Samstag, 16.04.	10:00 20:00	KARSAMSTAG – Die Feier der Osternacht Während des Tages Anbetung beim Hl. Grab Ministrantenprobe in der Basilika Osternachtfeier – Feuerweihe, Wortgottesdienst, Auferstehungsgottesdienst mit Speisenweihe
Sonntag, 17.04.	09:00	OSTERSONNTAG – Hochfest der Auferstehung des Herrn Festgottesdienst mit Speisenweihe
Montag, 18.04.	09:00	OSTERMONTAG – Festgottesdienst in der Basilika
Freitag, 22.04. & Samstag, 23.04.		<i>Katholisches Bildungswerk</i> – Fangen wir wieder an: Erfüllt leben im Alter! (siehe KBW-Seite 14)
Sonntag, 24.04.	08:45 09:00	Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit – Weißer Sonntag ERSTKOMMUNION Feierlicher Einzug der Erstkommunionkinder (Abmarsch bei VS Mariapfarr) Festgottesdienst in der Basilika
Freitag, 29.04. & Samstag, 30.04.		<i>Katholisches Bildungswerk</i> – Erste Hilfe für die Seele, 12 Stunden Seminar (siehe KBW-Seite 14)
Sonntag, 01.05.	09:00	3. Sonntag der Osterzeit Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehren Mariapfarr und Weißpriach Festgottesdienst in der Basilika

Gottesdienste & Termine

Sonntag, 01.05.	07:45	kfb: Wallfahrt zum Maria Saaler Dom (siehe kfb Seite 18)
Mittwoch, 04.05.	19:30	<i>Kath. Bildungswerk</i> : Pilgerkabarett – von Assisi nach Rom (KBW-Seite 15)
Freitag, 06.05.	19:00	Florianigottesdienst der Freiwilligen Feuerwehr Göriach in Göriach
Sonntag, 08.05.	09:00	4. Sonntag der Osterzeit – MUTTERTAG Festgottesdienst in der Basilika
Sonntag, 15.05.	08:30 11:00	5. Sonntag der Osterzeit Pfarrgottesdienst in der Basilika Florianigottesdienst der Freiwilligen Feuerwehr St. Andrä in St. Andrä
Montag, 23.05.	19:00	BITTMONTAG – Bittgang nach Göriach mit Bittgottesdienst
Dienstag, 24.05.	19:00	BITTDIENSTAG – Bittgang nach Weißpriach mit Bittgottesdienst
Mittwoch, 25.05.	20:00	BITTMITTWOCH – Bittmesse in der Basilika
Donnerstag, 26.05.	09:00	CHRISTI HIMMELFAHRT – Festgottesdienst in der Basilika
Samstag, 04.06. bis Montag, 06.06. – PFINGSTFEST		
Samstag, 04.06.	19:00	Vorabendmesse in der Basilika Stundgebetbeginn 20:00 bis 21:00 Uhr – Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten
Sonntag, 05.06.	08:00 09:00 12:00 19:00	PFINGSTSONNTAG – Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes Aussetzung des Allerheiligsten (bis 09:00 Uhr Stille Anbetung) Feierliches Hochamt 10:00 bis 12:00 Uhr – Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten Einsetzung des Allerheiligsten Abendgottesdienst in der Basilika
Montag, 06.06.	08:00 09:00	PFINGSTMONTAG Aussetzung des Allerheiligsten (08:00 bis 09:00 Uhr – Stille Anbetung) Schlussgottesdienst mit päpstlichem Segen
Samstag, 11.06.		Konzert der Trachtenmusikkapelle Mariapfarr in der Basilika Keine Vorabendmesse!
Sonntag, 12.06.		DREIFALTIGKEITSSONNTAG
Donnerstag, 16.06.		FRONLEICHNAM – Hochfest des Leibes und Blutes Christi
Sonntag, 26.06.		ZWEITER PRANGTAG – Zum Herz Jesu Fest
Sonntag, 10.07.	08:30 11:00	15. Sonntag im Jahreskreis Pfarrgottesdienst Granitzlmesse
Juli		kfb: Sommerfahrt zur Hubschraubereinsatzzentrale Heli Austria (siehe kfb Seite 19)



Installateur
KERSCHHAGGL
Haustechnik

5571 Mariapfarr; Bruckdorf 606
Tel. 06473 / 203 36
Mobil: 0664 / 432 94 99
w.kerschhaggl@aon.at

P CAFE-BISTRO-BILLARD-BAR
rosecu

Marion & Ridha Novak-Ayeb
Am Weiher 175
5571 Mariapfarr
0664 / 153 01 81



**GEMEINSAM
FÜR DIE REGION.**

rb-lungau.at

**Raiffeisenbank
Lungau**



**125 JAHR
JUBILÄUM**



„Vergelt's Gott“

für die Übernahme der Druckkosten dieses Pfarrbriefes!